



Quelle: de.engadget.com

Vom Smombie

Oliver Bendel
Science Brunch
2. Dezember 2016

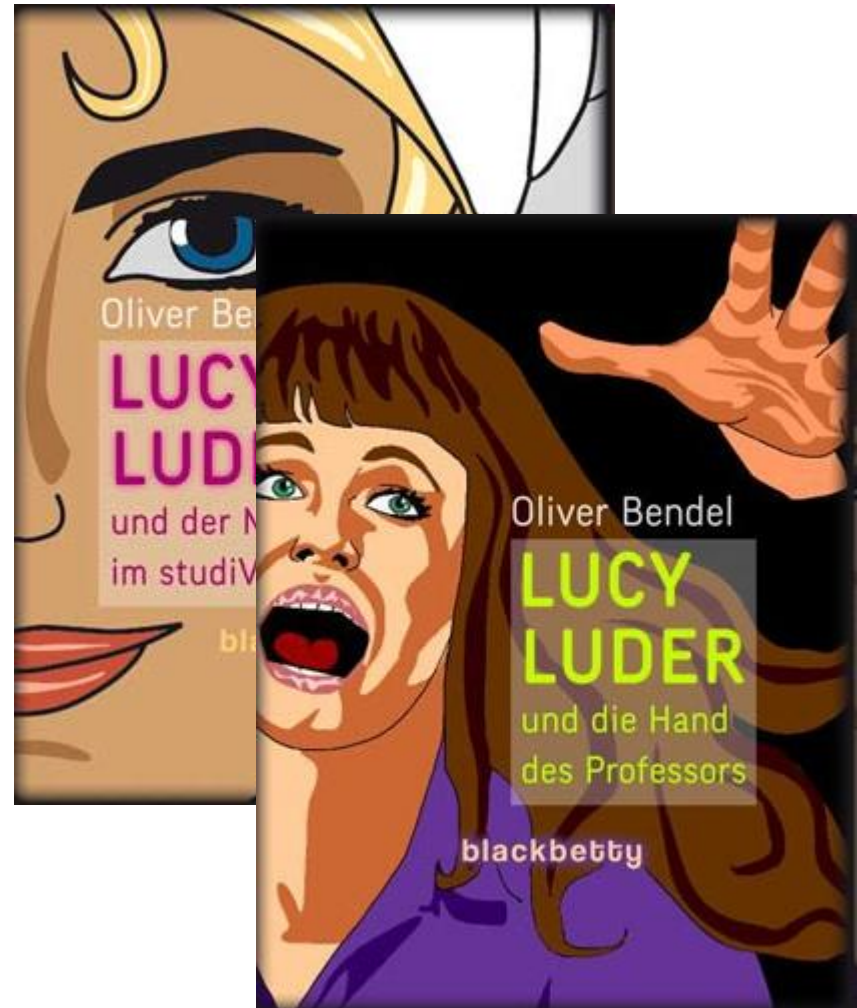
Der Smombie erwacht

- Ab dem Jahr 2000 wird das Handy zum unentbehrlichen Begleiter von Jugendlichen und Erwachsenen.
- Es entstehen vielfältige Phänomene, Handyliteratur, Handykommunikation, und virtuelle Assistenten finden ihren Platz auf dem Handy.
- Viele Menschen verhalten sich anders, jagen virtuelle Monster und nehmen beim Gehen und Essen ihre Augen nicht vom Display.
- Im Jahre 2015 wird «Smombie» (aus «Smartphone» und «Zombie») das Jugendwort des Jahres.

Der Boom der Handyromane

- Handyromane waren in Japan ab der Jahrtausendwende stark verbreitet und haben den Literaturbetrieb verändert; auch in Europa, Südafrika und in den USA spielen sie eine Rolle.
- Sie werden auf dem mobilen Gerät gespeichert und gelesen, etwa bei der Fahrt zur Arbeit, Schule oder Hochschule.
- Handyromane können, müssen aber nicht auf dem Handy geschrieben werden.

Beispiele für Handyromane



Das Weiterleben der Handyromane

- 2010 schrieb ich den letzten Handyroman um Lulu, der 2011 erschien. Der Verlag, der auf Java gesetzt hatte, überlebte wegen des iPhones und anderer Geräte nicht.
- Die Berliner Studentin und Privatdetektivin lebte zunächst auf Twitter fort; ihre Tweets wurden dokumentiert in «Blondinengezwitscher» (2011).

Der Mundarthandyroman



Handyhaikus

- Der fiktionale Raum von Lulu und Handygirl wurde mit Hilfe von Handyhaikus erweitert.
- Die Sammlung «stöckelnde dinger» erschien 2010 als Handybuch bei Blackbetty.
- Im März 2010 veröffentlichte der Hamburger Haiku Verlag eine weitere Sammlung, in gedruckter Form, mit dem Titel «handyhaiku»; jedes Haiku ist zusätzlich in einem QR-Code enthalten.

Handyhaikus als QR-Codes

oliver b
hand



lieber |
handy:

14



das tam
handygi

42



lonelyboy18 / seit stunden im chat rechte /
hand gegen linke

48



mit handygirl im / fahrenden zug sie lehnt sich /
aus ihrem fenster

49

Das Handy spricht

- Handyhaikus als Klingeltöne
- Siri, Cortana, Ok Google
- Künstliche Stimmen

Handyhaikus als Klingeltöne

- 12 der erwähnten Haikus wurden als Logos und Klingeltöne über Artmafia (damals www.artmafia.ch) vertrieben.
- Auch diese Gruppe hat vor ein paar Jahren ihre Arbeit eingestellt.

Handyhaikus als Klingeltöne

**h-girl verliebt
in/takashi
murakamis/
brandable
code man**

handyhaikus by oliver bendel



wie glänzt dei-
ne haut/dein
zahnradchen
silbernes/
maschinen-
mädchen

handyhaikus by oliver bendel



an den wän-
den mein/
vernachlässig-
tes handy/auf
steckdosen-
jagd

handyhaikus by oliver bendel



Virtuelle Assistenten

- Siri, Cortana und Ok Google sind Dialogsysteme, die uns ständig begleiten und die wir um Rat fragen und um Hilfe bitten können.
- Sie werden, zusammen mit vielen anderen Funktionen, zur Ergänzung und Erweiterung des Menschen.
- Sie hören uns zu und sprechen mit uns und über uns.

Künstliche Stimmen auf dem Handy

- Künstliche Stimmen tauchten zuerst im 18. Jahrhundert auf, etwa mit der Arbeit von Wolfgang von Kempelen.
- Text-to-Speech ist seit den 60er-Jahren möglich und z.B. in IBM Watson integriert.
- Mit Adobe VoCo kommt 2017 eine Erweiterung zur Synthetisierung von Stimmen auf den Markt.

Künstliche Stimmen auf dem Handy



Quelle: computerbild.de/artikel/cb-News-Sicherheit-Adobe-VoCo-16697391.html

Zusammenfassung

- Das Handy wird gelesen – wir lesen Literatur und News auf dem Handy, zudem Text- und Bildmitteilungen. Das Handy liest auch, in unseren Augen und Gedanken.
- Das Handy spricht – in Form von Klingeltönen, über virtuelle Assistenten, mit individuellen Stimmen, und es fängt unsere Stimmen ein.
- Es verschmilzt mit uns – der Smombie ist nichts anderes als der Cyborg des Mobilzeitalters.

Zusammenfassung

- Aus sprach- und literaturwissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive interessiert, wie sich Lesen, Schreiben und Verhalten verändern.
- Aus informationsethischer Perspektive ist z.B. die Frage nach der Auswertung persönlicher Daten und nach der individuellen Überwachung wesentlich.
- IT- und Internetunternehmen, Telekommunikations- und App-Anbieter sowie Geheimdienste können feststellen, wo wir sind, was wir tun, und sie hören und lesen, was wir von uns geben.



MASCHINENETHIK AUTOR LITERATUR LEXIKON IMPRESSUM

2. SEPTEMBER 2014

Machine Medical Ethics

Im September 2014 erscheint das Buch "Machine Medical Ethics", herausgegeben von Simon Peter van Rysewyk und Matthijs Pontier. Es ist einem Teilgebiet der Maschinenethik und der Medizinethik gewidmet. In der Ankündigung von Springer heißt es: "The essays in this book, written by researchers from both humanities and science, describe various theoretical and experimental approaches to adding medical ethics to a machine, what design features are necessary in order to achieve this, philosophical and practical questions concerning justice, rights, decision-making and responsibility in medical contexts, and accurately modeling essential physician-machine-patient relationships." Es werden Fragen dieser Art aufgeworfen: "What theory or theories should constrain medical machine conduct? What design features are required? Should machines share responsibility with humans for the ethical consequences of medical actions? How ought clinical relationships involving machines to be modeled? Is a capacity for empathy and emotion detection necessary?" Oliver Bendel geht auf "Surgical, Therapeutic, Nursing and Sex Robots in Machine and Information Ethics" ein. Weitere Essays von KI-Experten,

oliver.bendel@gmx.ch

informationsethik.net

maschinenethik.net



INFORMATIONSETHIK WISSENSCHAFTLER STIMMEN MATERIALIEN EXPERTEN LINKS LITERATUR LEXIKON IMPRESSUM

17. MÄRZ 2015

Die Parkbucht des Karneades

"Die Parkbucht des Karneades" lautet der Titel eines Beitrags von Oliver Bendel, erschienen am 17. März 2015 in der Zeitschrift inside-it.ch. "Viereinhalb Dilemmata der Robotik", so der Untertitel, werden erfunden, auf der Grundlage klassischer Gedankenexperimente. Buridans Esel verwandelt sich in Buridans Robot, wie schon in einem früheren [Artikel aus Telepolis](#). Das Trolley-Problem und das Fetter-Mann-Problem sind in der heutigen Zeit bzw. in der nahen Zukunft das Roboterauto-Problem. Das Brett des Karneades wird zur Rettung verheißenden Parkbucht, in die zwei Roboterautos gelangen wollen. Pech für sie, dass nur eines von ihnen Platz hat. Gegen Ende des Artikels heißt es: "Weitere Dilemmata warten darauf, ins 21. Jahrhundert transportiert zu werden, in die Welt der Softwareagenten und Serviceroboter, der militärischen Drohnen und autonomen Autos. Sie dürfen dem Werk antiker und moderner Philosophen entnommen werden sowie dem der

Tweets [Folgen](#)

Informationsethik @Infoethik 43m
"Wie die Auspeitschung von Raif Badawi zum Problem wurde" [http://d/artikel/11488](#) Systematische Missachtung der Menschenrechte. #Rechtsethik

Informationsethik @Infoethik 46m
"Bundestag hält geheim, welche Lobbyisten er hineinlässt" [zeit.de/politik/deutschland](#) "Kontakte sind Silber, Zugang ist Gold." #Politikethik @ Foto anzeigen

Informationsethik @Infoethik 2h
"Es gibt keine Antwort" [spiegel.de/panorama/Flugs](#): SPON stellt

»Die Geschichte des Menschen und die seiner Maschinen sind untrennbar ineinander verwoben.« Joseph Weizenbaum

WORT DES MONATS: BIG BROTHER
Der Big Brother ist, nach dem Roman "1984" von George Orwell, die Verkörperung des Überwachungsstaats. Der Begriff wird heute vor allem im Zusammenhang mit digitaler Überwachung gebraucht. Varianten sind die "Big Sister", die in dem Artikel "Die Medizinethik in der Informationsgesellschaft" (2012) von Oliver